

Herzlich willkommen!

Schweizer Heilpädagogik-Kongress 2009
Dienstag, 1. September 2009

Ellen Abraham
Hamburger Volkshochschule
Zentrum für Grundbildung
und Drittmittelprojekte

Zeitplan

15:30-15:35 Begrüßung und Vorstellung, Ellen Abraham, Projektleitung

15:35-15:45 Das Zentrum für Grundbildung und Drittmittelprojekte / VHS HH

15:45-16:00 Die TN der Präsentation–Vorstellung, Motivation, Erfolgsdefinition

16:00-16:15 Das LiM-Projekt: Vision, Thesen, Ziele, Definitionen

16:15-16:30 Themen, Planung, Durchführung, Nachbereitung im Kursraum

16:30-16:45 PAUSE

16:45-16:50 Grundbildungskompetenzen – „fit“

16:45-16:55 Evaluation im Bereich Grundbildung

16:55-17:05 Das GRAWiRA Projekt

17:05-17:15 Kursangebot: Hamburg kennen lernen für wenig Geld

17:15-17:30 Aussprache, Diskussion, Tipps, Materialien, Auswertung



Leistungsportfolio des GBZ / DM



Draußen Lernen

– *Lernen am anderen Ort*

Kampf dem Lern
von F.W. Bernstein



Grundtvig 1 Projekt: LiM – Learning in Motion

Laufzeit: 01.10.2004 - 30.09.2007

Projektkoordination

Studiefrämjandet i Uppsala län
The Study Promotion Association

Empirische Forschung

The Stockholm Institute of Education

Das Learning in Motion Team

The Swedish Nat. Assoc. for Persons with Intellectual Disability (Schweden)
Care for the mentally handicapped (Finnland)
Hamburger Volkshochschule (Deutschland)
Livani Association Balta Maja (Lettland)
University Mental Health Research Institute (Griechenland)

Unsere Zielgruppe

Erwachsene Lerner mit geistiger (oder psychischer) Behinderung,
unterschiedlicher Ausprägung

Die LiM Vision

Die Lebensqualität der Zielgruppe durch Outdoor Education /
"Lernen am anderen Ort" verbessern



Unsere Thesen

1. Outdoor Education - ein Plus für erwachsene Lerner mit besonderem Förderbedarf!

2. Draußen Lernen/ Lernen am anderen Ort - ein geeigneter Ansatz, unsere Zielgruppe in den Prozess lebensbegleitenden Lernens erfolgreich einzubinden!

Die LiM Projektziele:

- (1) hochwertige Bildungsangebote „an anderem Ort“ sind verwirklicht
- (2) der Stellenwert von „Lernen am anderen Ort“ ist verdeutlicht
- (3) die Übertragbarkeit von Outdoor Education in Bildungsangebote für die Zielgruppe ist überprüft
- (4) Lernmodule für das Lernen draußen / am anderen Ort sind entwickelt, überprüft und Bestandteil eines abrufbaren Curriculums für Betreuer, Angehörige, Lehrer, Kursleiter
- (5) die Ergebnisse sind in die Weiterbildung von Multiplikatoren eingeflossen
- (6) Transfermöglichkeiten in andere Bildungsangebote sind geprüft

Definition: Outdoor Education (OE) traditionell

- (1) OE ergänzt traditionelle Lernmethoden und nutzt Lernorte im Freien, um Verständnis
 - für die Natur
 - das soziale Umfeld
 - für sich selbst als biologisches und soziales Wesen
 - für das eigene Lernen und das Miteinander Umgehen zu gewinnen, zu erweitern, zu vertiefen.
- (2) Körperliche Erfahrungen und praktische Beobachtungen in authentischen Situationen sind zentraler Ansatz von OE.
- (3) Das Zusammenspiel zwischen körperlichen Erfahrungen und Bücherlernen und die Bedeutung des Lernortes werden betont.

Definition: Outdoor Education (OE) bei LiM

Im LiM Projekt wird Outdoor Education zu

- „out **of** doors" Education,
- „Draußen Lernen“
- „Lernen am anderen Ort“

Das heißt:

- Lernen außerhalb des Kursraumes
- Lernen außerhalb der Einrichtung
- Lernen an anderen Plätzen als der üblichen Lernumgebung
- Lernen an Orten, die nicht unbedingt im Freien sind
- Lernorte, die neue Eindrücke vermitteln und Lernanreize bieten
- Lernorte, die es der Zielgruppe ermöglichen, „draußen“ und in der Gesellschaft wahrzunehmen und wahrgenommen zu werden

Ein gelungenes LiM-Lernangebot

Das Angebot ist gelungen, wenn es den Teilnehmenden (TN)

- mehr Eindrücke für alle Sinne, mehr Bewegung, mehr selbständiges Handeln ermöglicht
- mehr emotionale Erlebnisse und neue Erfahrungen vermittelt
- die Freude der Lerner an Wahrnehmung mit allen Sinnen und an Bewegung steigert
- ihnen einen neuen Zugang zum kognitiven Lernen bietet und im Rahmen dessen Grundbildungsinhalte wiederholt und neue anbietet
- (neue Lern-) Orte erschließt

Gewinn für die Teilnehmenden

Durch die Teilnahme an Out of door Lernangeboten haben die TN

- ihre Kooperationsfähigkeit und soziale Interaktionsfähigkeit erweitert
- ihre Motorik, Koordination und Auffassungsgabe trainiert
- ihren aktiven Wortschatz und ihre Lese-/ Schreib-/ Rechen-/ Orientierungskompetenzen erweitert
- ihr Selbstbewusstsein erhöht und sind sich ihrer informell erworbenen Kompetenzen bewusst geworden



Themenbereiche und Module

- **In der Stadt** (Modul 1-6)
- **Parks und Gärten** (Modul 7-11)
- **Natur** (Modul 12-16)
- **Meer und See** (Modul 17)

Grundsätzliche Bemerkungen

- Orientierung an den Bedürfnissen der Zielgruppe
- Anregungen aus der Gruppe aufnehmen
- Individuelle Förderung
- Partnerschaftlicher respektvoller Umgang in der Gruppe

Planung des Unterrichts

- Teilnehmende möglichst an der Planung beteiligen
- Berücksichtigung der Handicaps aller TN
- Möglichst viele Sinne ansprechen
- Lernstoff in kleine und kleinste Lernschritte einteilen
- Spürbare Lernerfolge für jeden TN ermöglichen

Lernen am anderen Ort

- Erreichbarkeit prüfen
- Welche Möglichkeit bietet der Ort
 - etwas Neues zu sehen?
 - etwas Neues zu hören?
 - etwas Neues anzufassen?
 - etwas Neues zu fühlen?
 - etwas Neues zu riechen?
 - etwas Neues zu lernen?

Hamburger Beispiele

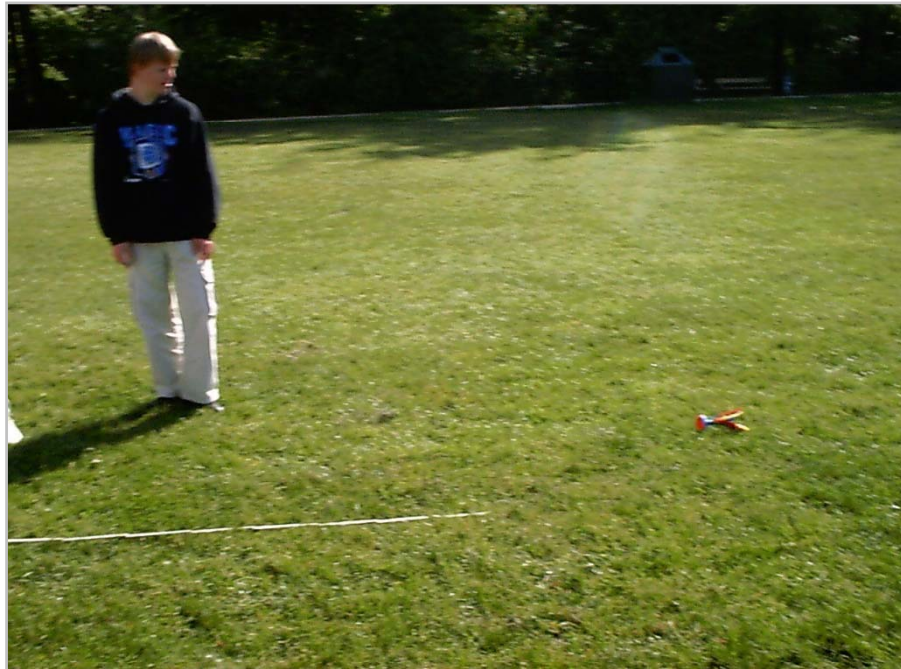
- Wie groß bist du?
- Wie lang ist deine Armspanne?
- Wie lang ist ein Meter?



Werfen, Schätzen



Meterschritte zählen und messen



Transfer

- Zollstock = 2 m
- Öffne den Zollstock
- Leg ihn auf den Boden
- Heb ein Ende an bis er senkrecht steht
- Lass ihn nach vorn fallen
- Das sind wieder 2 m
- $2\text{ m} + 2\text{ m} = 4\text{ m}$
- Wiederholung bis 40 m



Lernen mit allen Sinnen

- Riech den Duft der Rose!
- Wie riecht ... ?

Lernen mit allen Sinnen

- Fühl die Oberfläche!



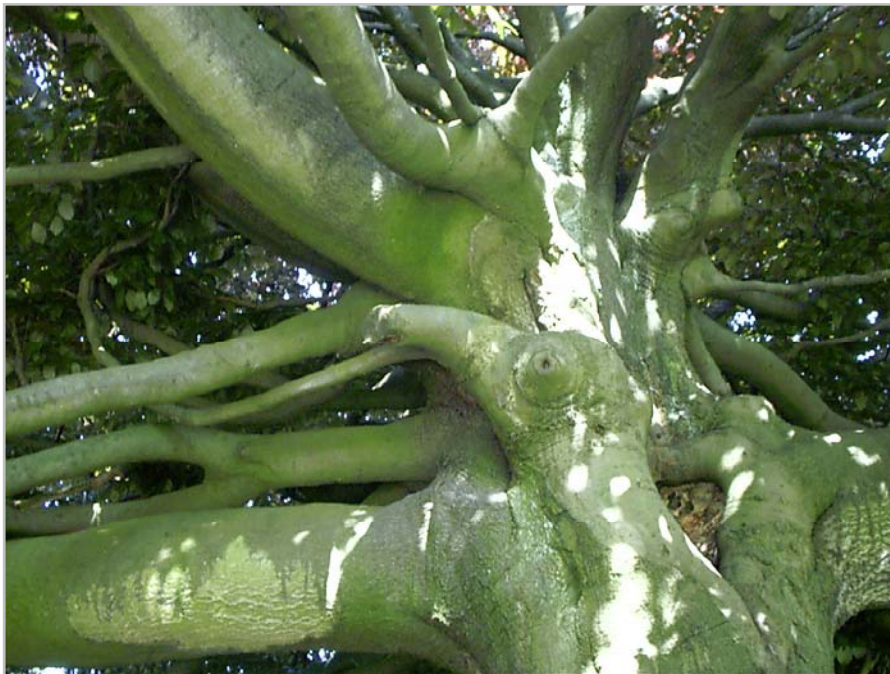
Die Umgebung beobachten

- Zähl die Blätter!



Fantasie

- „Die magische Buche“
- Tobias' Dinosaurier



Gefühle

Daniel:

- *Wie kommt der wieder an Land?*
- *Ertrinkt er nicht?*
- *Wie kann man ihm helfen?*
- *Was ist mit dem Vogel passiert?*



Den schönen Nachmittag genießen ...

Durchführung am anderen Ort ...

- Zeit lassen für einzelne Eindrücke
- Miteinander die Umgebung erforschen und genießen
- Interessantes deutlich machen
- “Lieblingseindrücke” einzelner TN einwirken lassen und hervorheben
- Pausen nicht vergessen

... Durchführung am anderen Ort

- Fähigkeiten der einzelnen TN in der Gruppe sichtbar machen und für die Gruppe nutzen
- Lernergebnisse wiederholen
- Fotodokumentation durch Anleiter/Begleiter/Teilnehmende als Erinnerungshilfe und Anreiz, das Gelernte zu wiederholen und fest zu halten
- Fotodokumentation durch Anleiter/Begleiter/Teilnehmende als Erinnerungshilfe und Anreiz, das Gelernte im Kursraum zu vertiefen
- “Andenken” sammeln Kursraum zu vertiefen
- “Andenken” sammeln

Aufgreifen des Erlebten im Kursraum

- Fotos und Gesammeltes auslegen, betrachten, sortieren
- Zu den Fotos und anderen Dingen sprechen (Sätze der TN notieren und für weiteres Lernmaterial verwenden)
- Wichtige (neue) Begriffe schreiben lernen
- Mitgebrachtes vergleichen, benennen

Tipps für Arbeitsbögen

- Alle Texte in großer Schrift (16 Punkt)
- Zeilenabstand mindestens 1,5
- Lesbarkeit der Schriftart beachten
- Kein Blocksatz
- Kurze Sätze, kaum Nebensätze
- Viele kleine Absätze
- Wenig Text pro DIN A4-Seite

Vorschläge für Übungen im Kursraum ...

- Mitgebrachte Dinge mit Namenskarten versehen
- Fotos und Sätze zuordnen (gern Formulierungen der TN nutzen)
- Wort- und Satzmuster auf Kärtchen schreiben und Sätze legen, sprechen, schreiben

... Vorschläge für Übungen im Kursraum

- Aus dem Erlebten Lesetexte herstellen
- Lückentexte erstellen
- Ergeben sich Anregungen zum Rechnen?
- In Rollenspielen das Erlebte wiederholen
- Fotos, Arbeitsbögen etc. in einem Portfolio sammeln
- Poster mit Fotos etc. gestalten









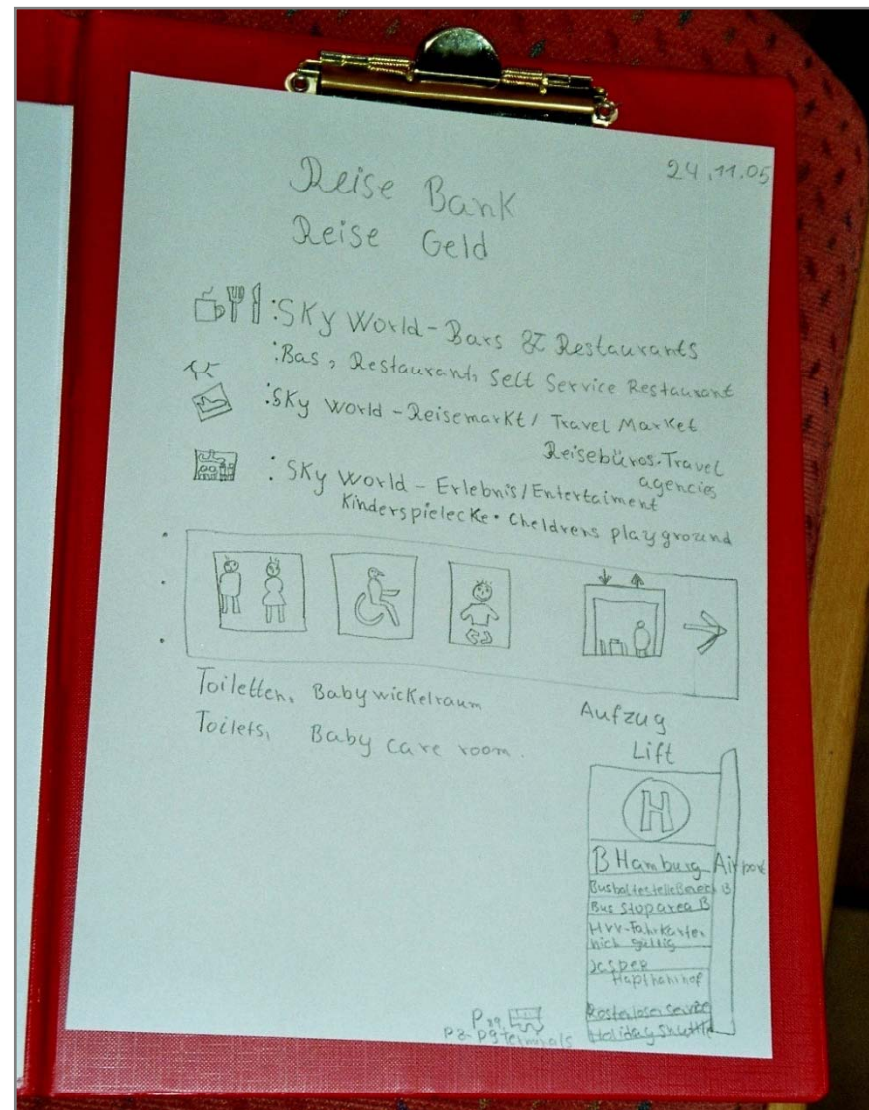


Foto Collage



Transfer

- Warum wachsen manche Pflanzen am Wasser und andere nicht?

Erfahrungen

Die Teilnehmenden

- sind motivierter
- sindmunterer
- konzentrieren sich länger/besser
- sind aufmerksamer
- können sich besser erinnern
- artikulieren sich besser
- nutzen ihre Fähigkeiten besser

Vielen Dank!

GRAWiRA

Projektleitung / Kontakt

LiM + GRAWiRA

Ellen Abraham, Hamburger Volkshochschule

E-Mail: e.abraham@vhs-hamburg.de

Telefon: +49 (0) 40 428 86 77- 26

Fax: +49 (0) 40 428 86 77- 40

www.limproject.org

www.vhs-hamburg.de



Karikaturen: Copyright : Anabas-Verlag,
Frankfurt a.M., 2009